



Solarteurin auf Überholspur

Inka Schulte ist eine der jüngsten Solarteurinnen Deutschlands. Seit ihrer Kindheit brennt die Ostfriesin für das Thema Photovoltaik. SolarHome sprach mit ihr über die tägliche Arbeit im familiengeführten Sonnen-Energie-Zentrum (SEZ) und die aktuelle Situation der Solarbranche.

SolarHome: Frau Schulte, Sie sind seit Ihrem 25. Lebensjahr Junior-Chefin im Sonnen-Energie-Zentrum (SEZ) im ostfriesischen Ostrhauderfehn. War das ein Kindheitstraum?

Inka Schulte: Bereits als kleines Kind wurde mir beigebracht, dass wir mit den Ressourcen unseres Planets sorgsam umgehen müssen. Vor über 25 Jahren entwickelten meine Eltern die Idee eines Sonne-Energie-Zentrums (SEZ), um über Klimawandel und regenerative Energien zu informieren. Da ich von Anfang an mit in das Familienunternehmen integriert worden bin und meine Eltern im täglichen Geschäft sowie bei Ausstellungen und Messen bereits während meiner Schulzeit unterstützte, war es für mich immer klar: Ich möchte die Philosophie des Sonnen-Energie-Zentrums weiterleben und fortführen.

SolarHome: Erzählen Sie uns doch ein bisschen was über Ihren Werdegang!

Inka Schulte: Meine Begeisterung für die regenerative Energietechnik – vor allem für die Photovoltaik – führte zur Entscheidung für das Studium Elektrotechnik, Schwerpunkt regenerative Energien in Bielefeld und letztlich zu einem erfolgreich bestandenem Diplom. Im Rahmen meiner Diplomarbeit beschäftigte ich mich intensiv mit

dem Aufbau von kristallinen Photovoltaik-Modulen und deren Verhalten unter unterschiedlichsten Beanspruchungen, entwickelte sogar einen Prüfprozess für eine Verbesserung der Qualitätssicherung. Für diese Ausarbeitung gewann ich im Jahr 2009 den 1. Preis beim „E.On Energy“-Award.

Während meines Studiums plante ich eine neue repräsentative Firmenniederlassung im Gewerbegebiet in Ostrhauderfehn. Von etwa 50 Quadratmeter Ausstellungsfläche und zwei kleinen Büros sowie einer kleinen Lagerhalle neben dem Privathaus meiner Eltern, vergrößerte sich das SEZ auf zirka 1.000 Quadratmeter Büro- und Lagerfläche auf einem Grundstück von insgesamt 8.000 Quadratmeter! Im Laufe der Jahre stellten wir immer mehr Mitarbeiter für Beratung, Planung und Montage ein, heute sind wir ein 25-köpfiges Team.

Weiterhin gründete ich neben dem Familienunternehmen die ing:pv GmbH, ein Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Photovoltaik (www.ing-pv.de). Seit 2011 bin ich vom TÜV zertifizierte Sachverständige.

Aktuell besuche ich an den Wochenenden wieder die Fachhochschule Bielefeld um einen weiteren Studienabschluss zu erlangen:

den Master of Business Administration (MBA). Es handelt sich hier um den weiterbildenden Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft.

SolarHome: Was fasziniert Sie am Thema Solar?

Inka Schulte: Mich fasziniert die Technik der Stromgewinnung aus Sonnenlicht, da sie zum modernen Strommix der Zukunft dazugehört wird. Am schönsten finde ich es zu beobachten, wie sich junge Menschen vom Sonnenstrom begeistern lassen: Schauen Sie sich ein Kind an, das sich nicht Recht erklären kann, wieso sich der Motor seines Bausatzes dreht, wenn es das „blaue Ding“ (also die Solarzelle) in die Sonne hält. Vollkommen geräuschlos und unspektakulär beginnt sich etwas zu drehen. Ich erlebe das Staunen der Kinder immer wieder, sei es an den von uns angebotenen jährlichen Solar-Basteltagen in den Sommerferien, am Girls-Day oder am Zukunftstag.

SolarHome: Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?

Inka Schulte: Im SEZ kümmere ich mich um den Einkauf, Qualitätssicherung sowie um größere Projekte, die von der Kundenberatung über die Dachbesichtigung und Zeichnung bis hin zur Auslegung der Wechselrichter und Betreuung während der Montage und Inbetriebnahme reichen. Wöchentlich führe ich zudem Kunden durch das so genannte „Photovoltaik-Seminar“, in dessen Fokus die Themen Eigenverbrauch und intelligente Speichertechnologien sowie Qualitätsunterschiede der einzelnen Komponenten und Fehlerpotentiale bei der Montage einer Photovoltaik-Anlage stehen. Weitere Bereiche einer „Junior-Chefin“ sind natürlich auch Personalführung, Marketing und strategische Planungen für die Zukunft. Und nicht zu vergessen: das Ingenieurbüro ing.pv. Hier biete ich fundierte Fachkompetenz und große Erfahrung bei der Vermeidung oder Erkennung von möglichen Fehlern in Photovoltaik-Anlagen und Modulen. Hauptaufgabenfeld ist hier die Schadensanalyse bis hin zur Einforderung von Leistungsgarantien beim Hersteller und die Erstellung von Gutachten.

SolarHome: An welchem Projekt arbeiten Sie derzeit?

Inka Schulte: Das mit Abstand wichtigste Projekt zurzeit ist die Sensibilisierung der Interessenten auf ein neues, interessantes Thema: die Speicherung. Unserer Meinung nach entscheidet sie über die Zukunft der Photovoltaik!

SolarHome: Mit welchen Problemen sind Sie derzeit am häufigsten konfrontiert?

Inka Schulte: Da wir bei unseren PV-Anlagen schon immer sehr viel Wert auf qualitativ hochwertige Komponenten und saubere fachgerechte Montage legen, sind wir nur selten der günstigste Anbieter. Es kostet viel Zeit, dem Kunden den Mehrwert von Qualität begreiflich zu machen, aber diese Zeit ist gut investiert.

SolarHome: Wer sind Ihre Kunden?

Inka Schulte: Unser Kunde ist der qualitätsbewusste Verbraucher, egal ob Einfamilienhausbesitzer, Industriekunde oder Landwirt. Wer langfristige Rentabilität und einen soliden Partner sucht, ist bei uns richtig. „Geiz ist geil“ können und wollen wir nicht! Wir bieten unseren Kunden hochwertige Arbeit und Produkte, alles aus einer Hand.

SolarHome: Mit welchen Vorstellungen über selbst erzeugten Solarstrom treten Ihnen Endverbraucher gegenüber?

Inka Schulte: In der Vergangenheit war die vorherrschende Vorstellung unserer Interessenten zunächst Strom zu produzieren und ihn dann zu verkaufen. Dass der selbst erzeugte Strom auch sel-

ber genutzt werden kann und dies sogar rentabel ist, wussten dabei die wenigsten. Die schon lange rentable Möglichkeit des Eigenverbrauchs war nur den Wenigsten bekannt.

Derzeit befindet sich die Photovoltaik an einem Scheideweg. Die Nachfrage und der Kundenkreis verändern sich. Der Trend geht weg vom Gedanken der schnellen Rendite, hin zum Gedanken der langfristigen Sicherheit und gesteigerten Unabhängigkeit. Ein spannender Weg auf dem wir ein großes Potenzial für qualitativ hochwertige Produkte sehen. Eines der Kernthemen der Zukunft wird hier auch die Speicherung sein.

SolarHome: Warum Strom aus Sonnenenergie? Was ist aus Ihrer Sicht der Vorteil gegenüber anderen regenerativen Energiequellen?

Inka Schulte: Ihre Stärken hat die Photovoltaik vor allem an zwei Stellen: Photovoltaik-Anlagen auf Einfamilienhäuser installiert, erzeugen Energie, welche wir dezentral nutzen können. Wir gehen so auf die eigenen Bedürfnisse ein und erzeugen unseren eigenen Strom! Und hier ist auch schon der zweite große Vorteil der Photovoltaik: Auch der „kleine Mann“ kann hier in seine Unabhängigkeit und die Zukunft unserer Erde und zukünftiger Generationen investieren. Ein Privileg, welches einem im Rahmen der großtechnischen Realisierungen erneuerbarer Energieerzeugung verwehrt bleibt. Für mich gehört die Photovoltaik definitiv zum intelligenten regenerativen Energiemix des 21. Jahrhunderts dazu!

SolarHome: Wie machen Sie Ihren Kunden das Thema Photovoltaik schmackhaft?

Inka Schulte: Unsere aktuelle Werbekampagne lautet: „Werden Sie unabhängiger von Ihrem Energieversorger mit intelligenter Speichertechnologie“. Wir vermitteln hier, wie man mit einer Photovoltaik-Anlage und einer Speicherlösung richtig sparen und sich zusätzlich unabhängiger von steigenden Strompreisen machen kann. Ein nachhaltiger sowie sinnvoller Ansatz, bedenkt man, dass der ►



► von einer PV-Anlage erzeugte Strom schon heute unterhalb der Kosten des Netzbezugs liegt. Selbst dann, wenn gleich eine Speicherrücklösung mit in die Kosten einbezogen wird!

SolarHome: Was war bisher Ihr größte berufliche Herausforderung?

Inka Schulte: Die Entscheidung für das Familienunternehmen fiel mir nicht schwer. Schnell merkte ich aber, wie wichtig es ist, die richtigen Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt zu treffen, um im Markt bestehen zu können. Photovoltaik-Vertreter und reine Planer gibt es durch den vergangenen Boom wie Sand am Meer, Unternehmen wie wir, die sehr viel Wert auf Qualität und Langlebigkeit setzen, sieht man im Vergleich dazu jedoch seltener. Hier – trotz hartem Preiskampf – unseren Grundsätzen treu zu bleiben, das ist für uns eine große Herausforderung.

SolarHome: Seit letztem Jahr ist das SEZ Mitglied im Premium Partner Programm von Schott Solar. In dieses Kompetenznetzwerk hat der Solarhersteller ausgewählte Vertriebspartner und Installateure vereint, um bestmöglichen Service, Beratung und Installationsleistung zu gewähren. Welches Serviceplus bieten Sie Ihren Kunden?

Inka Schulte: Das SEZ unterscheidet sich allein schon durch ihre über 25-jährige Erfahrung aus. Wir bieten ausführliche Information und Beratung, verwenden nur qualitativ hochwertige Produkte und saubere, technisch einwandfreie Arbeit bei der Montage ist für uns selbstverständlich. Unsere Philosophie liegt darin, nicht nur höchstmögliche Qualität in Material und Arbeit zu liefern, sondern auch darin, sehr gut informierte und zufriedene Kunden zu haben. Da wir mehr als den Standard bieten, verlangen wir dies natürlich auch von unseren Partnern. Zu diesen zählen nur Lieferanten und Hersteller mit einer Jahrzehnte langer Historie und einen sehr hohen Qualitätsbewusstsein, also auch Schott Solar!

SolarHome: Warum arbeiten Sie mit Schott Solar zusammen? Was zeichnet diesen Solar-Hersteller gegenüber anderen aus?

Inka Schulte: Schott Solar bietet einfach mehr Sicherheit und mehr Zuverlässigkeit in den Produkten durch ihre 54-jährige Erfahrung und ihre intensiven Qualitätskontrollen. Wir können bei Schott Produkten sicher sein, dass unsere Kunden Qualität auf höchstem Niveau bekommen. Nachhaltigkeit ist hier das Stichwort.

SolarHome: Was würden Sie sich für die Zukunft

der Solarenergie in Deutschland wünschen?

Inka Schulte: Die Nachteile der fossilen Energieträger dürften mittlerweile jedem deutlich vor Augen liegen: Sie sind endlich, teuer, klimaschädlich und – Fukushima ist das neueste erschreckende Beispiel bezüglich Atomstrom – gefährlich! Außerdem geben wir uns durch Nutzung von Öl, Gas, Kohle und Uran in die Abhängigkeit von einigen wenigen Großkonzernen. Diese Gründe lassen die Photovoltaik sehr sympathisch erscheinen. Die Sonne liefert für irdische Maßstäbe quasi eine unendliche Menge saubere Energie! Durch Speichertechnologien können wir sogar eine weitgehende Unabhängigkeit von Stromnetzen schaffen. Für mich gehört die Photovoltaik definitiv zum intelligenten regenerativen Energiemix des 21. Jahrhunderts dazu. Mein Wunsch ist dementsprechend, dass die Photovoltaik als wesentliches Standbein einer regenerativen Zukunft weiter bestehen wird. Und zwar zu Bedingungen, die kalkulierbar sind. Dies vielleicht als Appell an die Politik.

SolarHome: Ihr Fazit?

Inka Schulte: Der enorme Boom der vergangenen Jahre hat dazu geführt, dass diese Branche nicht nur sonnige Aussichten zurück lässt. Viele der installierten Anlagen erwirtschaften zu geringe Erträge und wurden nicht norm- und fachgerecht installiert. Dies birgt finanzielle Risiken sowie Gefahrenpotentiale für Mensch und Tier. Oft sollen langjährige Leistungsgarantien und Basiszertifizierungen über die günstige Beschaffenheit der Komponenten hinwegtäuschen. Die Module und sonstige Komponenten unterliegen 20 Jahre und mehr der UV-Strahlung sowie Wind und Wetter: eine enorme Beanspruchung für jedes Material! Nur Komponenten höchster Qualität, die nach den geltenden Regeln der Technik verbaut werden, können hier eine dauerhafte Funktion gewährleisten. Sich nur am günstigen Preis zu orientieren, passt daher nicht zu Photovoltaik, da diese als Langzeitinvestition nicht zu den sogenannten Konsumgütern zählt. Jeder Interessent sollte sich vorab so gut informieren, dass er in der Lage ist, Angebot mit Angebot vergleichen zu können, ohne dabei Äpfel und Birnen zu mischen! ■

SolarHome: Vielen Dank für das Interview!

Kontakt

Sonnen-Energie-Zentrum GmbH
Gewerbestraße – Süd 2
26842 Ostrhauderfehn
Tel.: 04952 / 82682-0
Fax: 04952 / 82682-66
E-Mail: info@sez-solar.de

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 8:00 bis 12:30 Uhr
Mo - Fr: 14:00 bis 17:00 Uhr

